

Die metallverarbeitende Industrie hat dazu die erforderlichen Rationalisierungsmittel, insbesondere für bestehende Industrieöfen — auch für Mehrstofffahrweise - sowie neue kontinuierlich arbeitende Industrieöfen in Leichtbauweise mit optimalem Wärmeschutz, bereitzustellen.

Es sind Voraussetzungen zur Senkung des spezifischen Wärmeverbrauchs in den Wohnungs- und Gesellschaftsbauten durch den Einbau effektiv regulierbarer Heizungsanlagen mit hohem Wirkungsgrad und zur Senkung des spezifischen Wärmebedarfs durch die Erhöhung der Wärmedämmung bei den Außenwandelementen zu schaffen.

Zur schrittweisen Deckung des steigenden Bedarfs an Elektroenergie sind im Zeitraum bis 1975 5900 bis 6400 MW neue Kraftwerkskapazitäten in Dauerbetrieb zu nehmen. Davon sind etwa 60 Prozent in Braunkohlekraftwerken mit groben Blockeinheiten, etwa 16 Prozent in Spitzenlastkraftwerken und etwa 14 Prozent in Kernkraftwerken zu installieren.

Bei der Produktion und Errichtung von Kraftwerksanlagen sind moderne Technologien mit dem Ziel niedriger spezifischer Investitionskosten durchzusetzen. Dazu ist die Arbeit in den Projektierungs-, Bau- und Montagebetrieben weiter zu qualifizieren.

Durch Vervollkommnung des Betriebsregimes, vor allem eine systematische vorbeugende Instandhaltung, sowie durch Rationalisierung der Anlagentechnik ist eine hohe Verfügbarkeit in den Kraftwerken zu erreichen.

Gleichzeitig ist durch diese Magnahmen der durchschnittliche spezifische Brennstoff wärmeverbrauch in den Kraftwerken 1975 gegenüber 1970 um 7 bis 8 Prozent zu senken. Der Eigenverbrauch der Kraftwerke einschließlich Umspannverluste ist im gleichen Zeitraum um 4 bis 5 Prozent zu reduzieren.

Zur *Leistungsabführung* aus den neu zu errichtenden Kraftwerken und Direktversorgung von neuen Großabnehmern sind im Hochvoltnetz 110 bis 380 kV 2500 bis 2800 km Leitungen und 12 000 bis 14 000 MVA Umspannleistung zu installieren. Die Ausbauleistung im Mittel- und Niederspannungsnetz ist um etwa 50 Prozent gegenüber dem Zeitraum 1966 bis 1970 zu erhöhen.

Dazu ist der Einsatz von vollfeststoffisolierten Schaltanlagen bis 35 kV sowie Hochspannungsschaltgeräten mit hoher Abschaltleistung zu sichern.

Zur Erreichung einer hohen Versorgungssicherheit und einer optimalen Fahrweise der Erdgas- und Ferngasnetze sowie zur Beherrschung